

Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Pfungstadts Umgebung

G. BECKER

Ajuga chamaepitys: RLH 1, SW 2

Literaturhinweise auf Wuchsstellen von *Ajuga chamaepitys* (Gelber Günsel) im südhessischen Raum finden sich u. a. bei DOSCH & SCRIBA (1888), wo es ganz allgemein heißt: "Auf trockenen kalk- und sandhaltigen Orten in Starkenburg ..", bei HILLESHEIM-KIMMEL (1998), die über einige Funde in Südhessen berichtet sowie bei NITSCHKE L. & S. (1998), die den Gelben Günsel auf der Griesheimer Düne fanden. In den Vegetationsperioden 2003 bis 2007 wuchsen Pflanzen im Bereich der ehemaligen Muna (heute u. a. Major-Karl-Plagge-Kaserne, früher Frankensteinkaserne) und im angrenzenden Dünengebiet an folgenden Orten:

- 6217/22, ~ 125 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Nördlich der Wiedertäufers-Schneise zwischen Muna-Bahn und B3 auf Sand wurden am 7.7.2003 an zwei etwa 50 m voneinander entfernt liegenden Stellen 7 und 15 Pflanzen angetroffen.
- 6217/22, ~ 130 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Etwa 100 m weiter nördlich, entlang und auf einem mit Kies und Steinen befestigten Weg waren es am 14.7.2004 15 Pflanzen.
- 6217/21, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Außerhalb des südlichen Begrenzungszaunes der Muna, westlich der Muna-Bahn blühten am 19.5.2005 4 Pflanzen auf dem Mähstreifen entlang des Zaunes.

Während an den beiden zuerst genannten Stellen der Gelbe Günsel auch in den Folgejahren blühte, wurde er an der dritten Stelle nicht wieder gefunden. Alle Wuchsstellen liegen am Rand des Kiefernwaldes; Begleitpflanzen innerhalb der Muna sind u.a. Sand-Strohblumen (*Helichrysum arenarium*), außerhalb Echte Mondrauten (*Botrychium lunaria*).

Allium sphaerocephalon: RLH 2, SW 2

JUNG (2004) wies auf ein Phänomen, den Kugelköpfigen Lauch betreffend, hin, das in jenem Jahr zu beobachten war. Große Bestände dieser Lauchart traten aber nicht nur in den Flugsanddünen von Griesheim und Darmstadt-Eberstadt auf; auch im Dünengebiet im Südosten von Pfungstadt und in der ehemaligen Muna wurde *Allium sphaerocephalon* in großen Individuenzahlen angetroffen:

- 6217/21, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Zwischen der Autobahn A5, der Straße von Pfungstadt nach Seeheim und dem westlichen Begrenzungszaun der ehemaligen Muna blühten im Juli schätzungsweise 500 bis 600 Pflanzen, innerhalb des Muna-Geländes weitere 150 bis 200 Exemplare.

Der Kugelköpfige Lauch ist dort auch in anderen Jahren anzutreffen, aber immer in kleinen Gruppen oder als Einzelpflanzen.

***Anemone sylvestris*: RLH 3, SW 3**

Ergänzend zu den Wuchsstelleninformationen (BECKER 2000 und 2001) werden anschließend weitere Funde des Großen Windröschens an anderen Stellen aufgeführt. Diese Neufunde sind deshalb erfreulich, weil an den bisher bekannten Wuchsorten die Individuenanzahl rückläufig ist.

- **6217/22**, ~ 130 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. In der ehemaligen Muna, östlich der Reiß-Schneise auf einem nach Südosten abfallenden Dünenhang am Rand des Kiefernwaldes wurden am 10.5.2005 14, am 17.4.2007 6 blühende Exemplare gezählt. Der Wuchsort ist durch Brombeeren gefährdet.
- **6217/22**, ~ 125 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Auf der östlichen Seite der B3, nördlich der Kreuzung mit der Straße von Pfungstadt nach Seeheim, blühten am 17.5.2005 3, am 29.4.2007 25 Pflanzen.
- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am 5.5.2007 wurden auf der südlichen Böschung der Muna-Bahn 17 teilweise schon verblühte Pflanzen gezählt.

***Armeria elongata*: RLH 3, SW 3**

Über Wuchsstellen der Sand-Grasnelke im Darmstädter Raum hat JUNG (1999) berichtet. In der Pfungstädter Gemarkung kommt diese Pflanze nur sehr sporadisch vor. Meistens handelt es sich dabei um wenige Exemplare. Sie scheint auch nicht sehr wuchsorttreu zu sein, denn nach wenigen Vegetationsperioden ist sie wieder verschwunden. An folgenden Stellen wurde sie beobachtet:

- **6117/41**, ~ 105 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. In der Nähe des Hochstandes in der Wilbrand-Schneise zwischen Stumpf- und Buckel-Schneise blühte am 15.8.1998 eine Pflanze, fünf waren verblüht.
- **6117/41**, ~ 105 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am Rand von Ausdauerndem Lein (*Linum perenne*) blühte am 11.8.1999 nahe der Sandschollen-Schneise eine Pflanze, eine zweite war verblüht.
- **6217/21**, ~ 110 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am 19.8.2002 wurde die erste blühende Grasnelke im Süden Pfungstadts hinter dem Forsthaus an der Straße von Pfungstadt nach Seeheim entdeckt.
- **6117/43**, ~ 102 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Gleich an zwei Stellen unter der RWE-Leitung östlich der Pfungstädter Hausschneise wurden am 28.5. (Höhe Feld-Schneise) und am 24.7.2003 (Höhe Kirch-Schneise) jeweils zwei blühende Pflanzen gefunden. An beiden Stellen wurden im Sommer 2007 keine Sand-Grasnelken mehr angetroffen, dafür blühten weiter südlich der zuerst genannten Stelle an vier unterschiedlichen Orten Gruppen von mehreren Pflanzen.
- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Eine Pflanze blühte am 20.7.2004 auf dem Mähstreifen entlang des westlichen Grenzzaunes in der ehemaligen Muna.

***Botrychium lunaria*: RLH 2, SW 2**

Die Echte Mondraute wurde in der Pfungstädter Gemarkung von mehreren Autoren erwähnt. DOSCH & SCRIBA (1888) beschreiben allgemein die Wuchsorte aus dieser Region mit "... in lichten Waldungen, sehr häufig um Darmstadt, bes. in allen Nadelwäldern ...". BREYER (1984) beschreibt einen Wuchsort in der Klingsacker Tanne, ACKERMANN (1954) und BÖGER (1981) solche in der Malcher Tanne. Man muss leider feststellen, dass die Anzahl der Wuchsstellen im südhessischen Raum in den letzten Jahren stark abgenommen hat. HILLESHEIM-KIMMEL (2001) hat bei ihrer Untersuchung der Vegetation von Trockenrasenstandorten in Südhessen den Farn gerade auf einer Fläche gefunden.

Erfreulich ist daher die Entdeckung von mehreren neuen, seither nicht bekannten Wuchsstellen in den vergangenen Vegetationsperioden in der Malcher Tanne (Dünen-gelände südöstlich von Pfungstadt und in der ehemaligen Muna). Dabei wurden inner- und außerhalb der Muna individuenreiche Stellen entdeckt, wie die folgende Auflistung zeigt:

- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Der Wuchsbereich erstreckt sich südlich der A5 flächig von der von Pfungstadt nach Seeheim führenden Straße nach Osten bis zum westlichen Muna-Zaun. In den Vegetationsperioden seit 1996 variierte die dort vorgefundene Anzahl Pflanzen zwischen 2 im Jahr 1996 (nur eine Stelle) und 75 im Jahr 2006 (an insgesamt 5 Stellen). 2007 wuchs eine weitere Gruppe von 5 Farnen an einer bis dahin nicht bekannten 6. Stelle.
- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Etwa 100 m weiter nördlich wurde am 8.5.1997 eine Echte Mondraute gefunden. In deren Umgebung wurden seither keine weiteren Pflanzen entdeckt.
- **6217/22**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Ein zweiter Streifen mit vielen *Botrychium lunaria*-Farnen erstreckt sich zwischen einem Schuppen und dem Kiefernwald in der Major-Karl-Plagge-Kaserne. Die ersten Farne wurden dort 2003 gefunden; es waren insgesamt 26 Pflanzen an 2, zwei Jahre später über 80 Farne an 4 Stellen des Streifens.
- **6217/22**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Etwa 80 m weiter westlich, hinter einem anderen Schuppen, wuchsen am 13.6.2003 3 Pflanzen; ein Jahr später waren es 2. Seither wurden dort keine Mondrauten mehr gefunden.
- **6217/21**, ~ 110 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Ein dritter Häufungspunkt der kleinen Farne erstreckt sich vom südlichen Grenzzaun des ehemaligen Muna-Geländes nach Westen in den Kiefernwald hinein. Innerhalb der Einzäunung wurden am 3.5.2005 9 Pflanzen gefunden, am 21.4. des gleichen Jahres außerhalb auf dem Mähstreifen entlang des Zauns 7. In westlicher Richtung setzten sich die Wuchsstellen fort. Am 19.5. des gleichen Jahres wuchsen in etwa 20 m Entfernung zwischen Brombeeren 7, nochmals 20 m weiter am 17.5.2005 neben Zweiblättrigen Waldhyazinthen (*Platanthera bifolia*) 2 Farne. Zwei Einzel Exemplare wurden an unterschiedlichen Stellen am 31.5.2006 im gleichen Bereich gefunden.
- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Ein Einzel exemplar wuchs am 18.4.2006 an der Schneise entlang der Straße von Pfungstadt nach Jugenheim (L3303) zwischen Main-Neckar-Bahn und Autobahn A5.

Die Anzahl von Echten Mondrauten, die in einer Vegetationsperiode wachsen, ist offensichtlich auch von der Regenmenge, die in den Frühlings- und ersten

Sommermonaten fällt, abhängig. 2007 z. B. kamen die ersten Farne am Anfang der langen Trockenperiode im April zum Vorschein, mit der fortschreitenden Trockenheit erschienen keine weiteren Pflanzen mehr, die vorhandenen stellten ihr Wachstum ein und verschwanden. Im Jahr zuvor wurden selbst im Juni nach Regenfällen noch neue Wuchsstellen entdeckt. Für das Wachstum dieser Farne scheint auch förderlich zu sein, wenn das Gelände im Spätherbst oder Winter von Brombeeren, Sträuchern und Gestrüpp gesäubert wird, denn gerade außerhalb des Muna-Bereichs wurden die Pflanzen an solchen Orten gefunden. Auch das Wild interessiert sich für den Farn. In den beiden letzten Jahren wurden mehrere Pflanzen, oft die am stärksten entwickelten, an von Brombeeren befreiten offenen Stellen abgebissen vorgefunden.

Epipactis helleborine

Zu den von BECKER (2000 und 2001) beschriebenen Wuchsstellen kommen neue in anderen Pfungstädter Gemarkungsteilen hinzu: Die Breitblättrige Stendelwurz wuchs am Rand des Pfungstädter Moores und in der Eschollbrücker Gemarkung.

- **6217/23**, ~ 95 m ü. NN. Gemarkungen Bickenbach und Pfungstadt. Die Wuchsstelle erstreckt sich beiderseits des Pfungstädter/Bickenbacher Grenzweges entlang der Nordböschung des Erlensees. Über 30 Pflanzen wurden am 19.6.2003 gezählt.
- **6217/21**, ~ 92 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Die Stendelwurze wurden bei einer Begehung mit J. und M. HAAS am 23.6.2003 an der nordöstlichen Ecke des großen Moorees entdeckt; auch hier wuchsen über 30 Pflanzen. Die Wuchsstelle ist inzwischen erloschen, sie wurde von Gestrüpp überwuchert.
- **6117/34**, ~ 95 m ü. NN, Gemarkung Eschollbrücken. Die Pflanzen wuchsen in einem Wäldchen westlich der Straße von Eschollbrücken nach Darmstadt nördlich des Sandbaches; L. HENNINGER hatte sie mir am 17.7.2003 gezeigt.
- **6117/34**, ~ 91 m ü. NN; Gemarkung Eschollbrücken. Einige 100 m weiter westlich, in einem Pappelwäldchen südlich des Sandbaches, wurden am 17.7.2003 mehrere Pflanzen gefunden. L. HENNINGER hatte auch diese Stelle entdeckt.

***Fumana procumbens*: RLH 1, SW 1**

Die in Hessen vom Aussterben bedrohte Pflanze hat in der Pfungstädter Gemarkung erfreulicherweise noch mehrere Wuchsstellen. HILLESHEIM-KIMMEL (1999) berichtete über Funde im Dünengelände südwestlich Pfungstadts. Dort wurden 2004 zwei weitere Wuchsstellen entdeckt.

- **6217/21**, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Etwa 70 Pflanzen wuchsen unterhalb der höchsten Stelle einer Düne auf sandigem Boden in einer jungen Kiefernkultur. Der Wuchsort ist gefährdet durch Brombeeren und die dort dicht stehenden jungen Kiefern.
- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Die Nadelröschen wachsen etwa 100 m weiter südlich entlang des eine Kieferschonung eingrenzenden Zaunes. Auch hier sind Brombeeren der ärgste Feind.

***Gentiana cruciata*: RLH 2, SW 2**

Individuenreiche Kreuz-Enzian Wuchsstellen in der ehemaligen Muna beschrieb BECKER (2000). Eine Abschätzung des dortigen Bestandes erfolgte in der Vegetationsperiode 2005.

- **6117/44, 6217/21 und 6217/22**, zwischen 110 und 130 m ü. NN. Alle Wuchsstellen befinden sich in der Pfungstädter Gemarkung. Es wurden über 750 Pflanzen gezählt. Bei einer Annahme von durchschnittlich nur 4 blühenden Sprossen pro Pflanze waren das über 3000 Triebe mit Infloreszenzen. An einer Pflanze wurden 12 Blütenstände gezählt.

***Linum austriacum*: RLH e, SW u**

Als unbeständige Sippe wird der Österreichische Lein in der Hessischen Rheinebene in der ROTEN LISTE der Farn- und Samenpflanzen Hessens geführt. Im Mai 2004 und 2005 wurden am Rand der Autobahn A5 an zwei unterschiedlichen Stellen blühende Pflanzen des Leins angetroffen.

- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Sieben Gruppen von blühendem Lein wurden am 13.5.2004 an der östlichen Böschung der Autobahn A5 inmitten des Grauscheidigen Federgrases östlich der Straße von Pfungstadt nach Seeheim entdeckt.
- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt; Eine weitere Pflanzengruppe blühte am 8.5.2005, auch auf dem östlichen Randstreifen der A5, einige hundert Meter weiter nördlich.

***Linum perenne*: RLH 2, SW 2**

Mit "Sandige Stellen um Darmstadt, namentl. in der Eberstädter, Bickenbacher u. Zwingenberger Tanne, selten" werden Wuchsstellen des Ausdauernden Leins bei DOSCH & SCRIBA (1888) beschrieben. Heute sind diese in Deutschland auf ganz wenige geschrumpft. Glücklicherweise hat sich eine große Population des Leins in der Klingsackertanne in der nördlichen Pfungstädter Gemarkung gehalten. Er wächst dort auch unter der RWE-Stromleitung, wo eine Schafherde zur Pflege und Erhaltung der dortigen Flora eingesetzt wird. Diese Tiere wechseln oft ihren Standort. Sie beweiden z. B. auch Flächen im Naturschutzgebiet "Kalksandkiefernwald bei Bickenbach, Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim". Mit diesen Schafen könnten Diasporen des Leins in die Malcher Tanne gelangt sein.

- **6217/22**, ~ 125 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am 27.7.2005 blühten mehrere Pflanzen auf einer sandigen Blöße am westlichen Rand der Brand-Schneise unter Kiefern südlich der Bogen-Schneise. Ein Schafherde-Begrenzungszaun verlief vorher neben dem Wuchsort.

Listera ovata

Diese heute in Deutschland weit verbreitete Orchideenart hat in der Pfungstädter Gemarkung mehrere Wuchsstellen eingebüßt. In der Klingsackertanne entlang der Stumpf-Schneise verschwand sie ebenso wie am Rand des Gleises von Pfungstadt nach Eberstadt und in der Malcher Tanne an der Bogenschneise. Deshalb waren

Wiederfunde im Pfungstädter Moor, G. J. HOFMANN hatte 1952/53 dort Wuchsstellen beschrieben, erfreulich.

- 6217/23, ~ 97 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Eine kleine Population von drei Pflanzen im Erlenbruchwald wurde am 12.4.2002 nördlich der Elsbach-Einflussvorrichtung in das Moor entdeckt.
- 6217/23, ~ 97 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am 22.4.2002 wurden am östlichen Rand des Moores südlich dieser Einrichtung 30 Pflanzen gezählt. Einige Tage später hatten Wildschweine das Gelände durchwühlt. In der Vegetationsperiode 2007 waren es knapp 40 Pflanzen.
- 6217/23, ~ 97 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt: Etwa 150 m weiter südlich wurden zwischen Erlenbruchwald und Schilf am 2.5.2002 weitere 40 Exemplare entdeckt. Dort wurden am 24.4.07 34 Pflanzen gezählt, ein Drittel davon mit Blütenansatz.

***Medicago minima*: RLH 3**

Im nördlichen Bereich der ehemaligen Muna befinden sich individuenreiche Wuchsstellen des Zwerg-Schneckenklees.

- 6117/44, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Die Population, entdeckt am 12.6.2004, erstreckte sich über mehrere Quadratmeter nördlich der Frankensteiner- und westlich der Reiß-Schneise. Begleitpflanzen: *Silene conica*.
- 6217/22, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Ein kleiner Bestand wuchs am 19.6.2004 im Eingangsbereich zur Muna nahe der B3.
- 6217/22, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am gleichen Tag verteilten sich zahlreiche blühende Exemplare über eine mehrere Quadratmeter große ruderal Fläche; sie befand sich etwa 100 m nördlich der zuvor beschriebenen Stelle ebenfalls nahe der B3.
- 6217/22, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Die ergiebigste Ansammlung dieser Pflanzen wuchs am 19.6.2004 im Bereich des Sportfeldes nahe des westlichen Grenzzaunes Zwischen Sportfeld und Platzbarriere reihte sich eine Wuchsstelle an die andere, manchmal unterbrochen durch individuenreiche Sand-Strohblumen-Flächen (*Helichrysum arenarium*).

***Monotropa hypophegea*: RLH D, SW D**

Wuchsstellen des Buchen-Fichtenspargels im Muna-Bereich wurden von BECKER (2001) und von JUNG (2002) in der Klingsackertanne beschrieben. In beiden Fällen wurden sie in Kieferschonungen angetroffen. Zwei weitere Wuchsorte zwischen Hügel- und Öhlberg-Schneise westlich der Muna-Bahn erweiterten die Fundstellenliste in der ehemaligen Muna. Dort erschienen die Pflanzen in den Folgejahren nicht wieder. Möglicherweise waren die regenreichen Jahre zuvor für das Auftauchen der Art entscheidend.

- 6217/21, ~ 125 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am 22.6.2001 wurden 2 Gruppen, aus 10 und 3 Individuen bestehend, in einer Kieferschonung im mittleren Muna-Bereich gefunden. Die Wuchsstelle befand sich nahe der Öhlberg-Schneise zwischen Muna-Bahn und westlichem Grenzzaun.
- 6217/22, ~ 117 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Acht Tage später wuchsen 10 Exemplare, auch in einer Kieferschonung, nahe der Muna-Bahn.

An der von BECKER (2001) beschriebenen Stelle wurden in den Folgejahren keine *Monotropa*-Pflanzen mehr gefunden. Umso erfreulicher war das Erscheinen eines Buchen-Fichtenspargels in der Vegetationsperiode 2007 direkt neben einer fruchtenden *Platanthera chlorantha*.

***Orchis militaris*: RLH 3, SW 2**

Bei den jüngsten Funden des Helm-Knabenkrautes handelte es sich immer um Einzelpflanzen.

Beschreibungen von Wuchsstellen durch HOFMANN (1952/53) und MIKULA (1969) zeigen, dass die Art auch früher im Pfungstädter Moor und in anderen Gemarkungsteilen vorkam. Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über den aktuellen Bestand:

- 6217/21, ~ 110 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Die Wuchsstelle befindet sich an der Böschung der Straße von Pfungstadt nach Seeheim-Jugenheim (L3303). Am 27.5.1996 wurde das blühende Exemplar entdeckt; die Wuchsstelle ist durch Beschattung stark gefährdet. Auch in der Vegetationsperiode 2007 erschien eine kräftige Pflanze mit Blütenstiel. Durch die anhaltende Trockenheit knickte dieser um und die Infloreszenz verwelkte.
- 6217/21, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Der Wuchsort wurde von BECKER (2000) beschrieben. Beide Pflanzen blühten in den Folgejahren immer wieder.
- 6217/21, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Diese Pflanze, am 12.5. 2000 am westlichen Begrenzungszaun der Muna blühend entdeckt, erschien in den Folgejahren bis heute nur vegetativ.
- 6217/22, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Bei einer Exkursion entdeckte Frau HILLESHEIM-KIMMEL ein fruchtendes Helm-Knabenkraut nahe der Wiedertäuferschneweise im südlichen Bereich des Muna-Geländes. In der Vegetationsperiode 2006 kam die Pflanze erneut zur Blüte.
- 6117/41, ~ 100 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am 13.5.2003 blühte in der Nähe des "Griesheimer Kreuzes", Schnittstelle der Straßen von Pfungstadt nach Griesheim und Eschollbrücken nach Darmstadt, ein von L. HENNINGER entdecktes Helm-Knabenkraut. Durch die frühen Mähtermine der Fläche trat die Pflanze in den Folgejahren nur vegetativ in Erscheinung.
- 6117/33, ~ 90 m ü. NN, Gemarkung Crumstadt. L. HENNINGER fand diese Pflanze, die am 18.5.2005 an der Sandbachböschung inmitten von Brennesseln blühte.
- 6217/32, ~ 90 m ü. NN, Gemarkung Crumstadt. Am gleichen Tag fand L. HENNINGER, etwa 150 m weiter westlich, ebenfalls zwischen Brennesseln an der Sandbachböschung, ein zweites blühendes Exemplar.

***Orobanche lutea*: RLH 3, SW 3**

HILLESHEIM-KIMMEL (2001) beschrieb Wuchsplätze der Gelben Sommerwurz in der Umgebung von Seeheim und auch im Süden von Pfungstadt. Am 31.5.2005 wurde ein weiterer in der Nähe der Main-Neckar-Bahn entdeckt.

- 6217/21, ~ 110 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Die Sommerwurze blühten beiderseits der zur Main-Neckar-Bahn und Autobahn A5 parallel verlaufenden Schneise vor einer eingezäunten Kieferschonung. 27 Exemplare wurden gezählt.

***Peucedanum oreoselinum*: RLH 3, SW 3**

Über den Berg-Haarstrang schreiben DOSCH & SCRIBA (1888) "Trockene Sandhügel, Waldränder etc. in Starkenburg ... gemein, ...". Auch ACKERMANN beschreibt in seiner Kartierung von 1949-1951 zahlreiche Wuchsstellen zwischen Main-Neckar-Bahn und B3 im Südosten von Pfungstadt. BÖGER (1981) dagegen fand dort keinen Berg-Haarstrang mehr. Umso erfreulicher waren mehrere Funde in den Vegetationsperioden 2004 und 2007.

- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am 23.7.2004 blühten zehn Exemplare am Zaun einer Kieferschonung östlich der Straße von Pfungstadt nach Seeheim. Begleitflora: Brombeeren und Nadelröschen (*Fumana procumbens*).
- **6217/21**, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Bereits am 3.7.2004 entdeckte L. HENNINGER etwa 100 m weiter nördlich vier Pflanzen unterhalb einer Dünen- spitze. Begleitpflanzen: Junge Kiefern, Brombeeren, Nadelröschen (*Fumana procumbens*) Gefleckte Flockenblumen (*Centaurea stoebe* subsp. *stoebe*).
- **6217/22**, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am Rand einer Straße blühte am 14.7.2004 im südlichen Bereich der ehemaligen Muna eine Pflanze.
- **6217/21**, ~ 110 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Unterhalb der Straße von Pfungstadt nach Seeheim-Jugenheim (L3303) blühten 2007 auf der parallel verlaufenden Schneise östlich der Autobahn A5 mehrere Exemplare.

***Platanthera bifolia*: RLH 3, SW 2**

Fundstellen der Zweiblättrigen und Grünlichen Waldhyazinthen in der Pfungstädter Gemarkung wurden von BECKER (2002) beschrieben. Die trockenen Jahre 2003 und 2004 ließen nur wenige Pflanzen erblühen. Umso erfreulicher waren weitere, bisher unbekannte Wuchsstellen in der Malcher Tanne und in der Klingsackertanne.

- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am 21.4.2005 wurden die Blätter von etwa 20 Pflanzen außerhalb des westlichen Muna-Zaunes auf einer mit Brombeeren bedeckten Fläche entdeckt. Nach der Beseitigung der Brombeeren erblühten 3 Pflanzen. In den beiden Folgejahren kamen dort jeweils 10 Zweiblättrige Waldhyazinthen zur Blüte. Die Stelle ist durch Brombeeren bedroht.
- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Die gleiche Gefährdung gilt für eine Wuchsstelle mit 12 Pflanzen, die am 17.6.2005 blühend zwischen B3 und Brand-Schneise angetroffen wurden. Leider kamen auf dieser Wuchsstelle in der Vegetationsperiode 2007 keine Waldhyazinthen zur Blüte, da während der Wachstumsphase der Pflanzen dort Schafbeweidung betrieben wurde. Da in früheren Vegetationsperioden dort auch Rote Waldvögelein vorhanden waren, sollte man sich überlegen, ob diese Beweidung nicht in Monaten durchgeführt werden kann, in denen keine Orchideen gefährdet werden.
- **6117/42**, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Darmstadt. Am 21.6.2005 blühten 15 Exemplare beiderseits der Sandschollen-Schneise nördlich der Eberstädter Hausschneise in der Klingsackertanne.
- **6217/22**, ~ 110 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Der innere Mähstreifen entlang des westlichen Muna-Zaunes wurde verbreitert. Erfreulich ist, dass dort sofort nach dem Entfernen von Brombeeren und Sträuchern Zweiblättrige Waldhyazinthen erblühten. Sie wurden am 8.6.2005 entdeckt.

- **6217/21**, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Eine weitere *Platanthera bifolia*-Stelle wurde am 3.6.2006 am Rand einer Kieferschönung gefunden. Im Gestrüpp wurden 15 blühende Pflanzen gezählt. Nach dem Abmähen der Brombeeren erschienen 2007 über 30 Pflanzen, die im April aber fast alle der Trockenheit zum Opfer fielen. Die Blütenstände von 4 weiteren Pflanzen ein paar Meter weiter wurden vom Wild abgefressen.

Im Bereich der Muna wachsen an der Öhlberg-Schneise und an der Reiß-Schneise weiter nördlich Zweiblättrige Waldhyazinthen (*Platanthera bifolia*) und Grünliche Waldhyazinthen (*Platanthera chlorantha*) nebeneinander auf den gleichen Wuchsflächen.

Stipa pennata: RLH 2, SW 2

Wuchsstellen des Grauscheidigen Federgrases wurden 1985 von BREYER (Vorkommen in der Darmstädter Umgebung), von HILLESHEIM-KIMMEL im Jahr 2000 (Bestandsentwicklung an ausgewählten Wuchsstellen in der Pfungstädter und Seeheimer Gemarkung) und 2001 (solche in Reliktstellen der Kalksandflora südlich Darmstadts) untersucht. Die trockenen Jahre 2003 und 2004 lieferten offenbar ideale Wuchsbedingungen für das Gras, das sich auf neue Wuchsstellen ausbreitete. Außerdem werden Fundorte in der ehemaligen Muna beschrieben.

- **6217/22**, ~ 130 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Am 13.5.2002 wurde das Gras im südlichen Bereich der ehemaligen Muna an drei Stellen gefunden:
 - An der Reiß-Schneise am Rand des lichten Kiefernwaldes blühten 20 Horste,
 - am Rand einer Straße nahe der Muna-Bahn hinter Sträuchern 30 Horste,
 - im lichten Kiefernwald zwischen Muna-Bahn und westlichem Grenzzaun 7 Horste.
- **6217/44**, ~ 110 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Im nördlichen Bereich des Geländes wurden am 19.6.2004 im Kiefernwald und an dessen Rand nahe des westlichen Grenzzaunes 15 Exemplare gezählt.
- **6117/44**, ~ 110 m ü. NN, Gemarkung Darmstadt-Eberstadt. Außerhalb des nördlichen Begrenzungsaunes des militärischen Geländes blühten am 19.6.2004 auf einer Blöße nahe der Autobahn A5 zwei Horste.
- **6217/21**, ~ 115 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Inmitten einer individuenreichen *Stipa capillata*-(Haarpfriemengras-)Wuchsstelle erschienen am 25.5.2004 nahe der Straße nach Seeheim südlich der Autobahn A5 drei Horste.
- **6217/21**, ~ 107 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Sechs Horste wurden am 18.5.2004 auf der östlichen Seite der Main-Neckar-Bahn südlich der Straße von Pfungstadt nach Seeheim unterhalb der Brücke gezählt.
- **6217/21**, ~ 120 m ü. NN, Gemarkung Pfungstadt. Außerhalb des westlichen Muna-Zaunes wuchsen am 29.5.2004 vor einer Kieferschönung 14 Horste.

Dank

Ich danke Herrn Dr. h. c. D. KORNECK für den Hinweis auf ein Unterscheidungsmerkmal von *Linum perenne* und *Linum austriacum*, Herrn H. KOHL für seinen Hinweis auf die *Platanthera bifolia*-Wuchsstelle an der Sandschollen-Schneise und Herrn L. HENNINGER für die Wuchsstellenmitteilungen von *Orchis militaris* am

Griesheimer Kreuz und am Sandbach auf Crumstädter Gebiet sowie den *Epipactis helleborine*-Wuchsstellen in der Eschollbrücker Gemarkung.

Literatur

- ACKERMANN, H.: Die Vegetationsverhältnisse im Flugsandgebiet der nördlichen Bergstraße. Schriftenreihe Naturschutzstelle Darmstadt 2, 1954.
- BECKER, G.: Wuchsstellen von seltenen und geschützten Pflanzen im Bereich der Frankensteinkaserne und im angrenzenden Waldstreifen südlich davon (TK 6117 und TK 6217). Hess. Florist. Briefe 49 (1), 3-6, Darmstadt 2000.
- BECKER, G.: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Osten und Süden von Pfungstadt. Hess. Florist. Briefe 50 (3), 66-75, Darmstadt 2001.
- BECKER, G.: Waldhyazinthen in Pfungstadts Umgebung (TK 6117 und TK 6217). Hess. Florist. Briefe 51 (1), 18-20, Darmstadt 2002.
- BÖGER, K.: Der Bergsträsser Kiefernwald. Floristische Verhältnisse und ihre Wandlungen in jüngster Zeit. Staatsexamensarbeit TH Darmstadt 1982 (unveröff.).
- BREYER, G.: Ein bemerkenswertes Steppenrasen-Relikt in der "Tanne" bei Darmstadt (Pfungstadt-Griesheimer Sand). Hess. Florist. Briefe 33 (1), 7-9, Darmstadt 1984.
- BREYER, G.: Über das Vorkommen von *Stipa joannis* CELAKOVSKY im Flugsandgebiet um Darmstadt. Hess. Florist. Briefe 34 (1), 6-8, Darmstadt 1985.
- DOSCH, L. & J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 2. Aufl. Giessen.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) IV, Orbanche-Arten. Hess. Florist. Briefe 46 (3), 33-42, Darmstadt 1997.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) V. Hess. Florist. Briefe 47 (4), 56-61, Darmstadt 1998.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) VI. Hess. Florist. Briefe 48 (4), 69-75, Darmstadt 1999.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Bestandsentwicklung von *Stipa pennata* an einigen Wuchsstellen bei Seeheim. Hess. Florist. Briefe 49(4), 57-59. Darmstadt 2000.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) VII. Hess. Florist. Briefe 50 (2), 25-52. Darmstadt 2001.
- HOFMANN, G. J.: Sterbende Naturlandschaft. Das Pfungstädter Moor. Bestandsaufnahme. Jahresarbeit 1952/53, Hauptfach Biologie, Realgymnasiale Aufbauschule Darmstadt, in Traisa (unveröff.).
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 11. Folge. Hess. Florist. Briefe 48 (1), 6-10, Darmstadt 1999.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 13. Folge. Hess. Florist. Briefe 51 (1), 11-17, Darmstadt 2002.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 14. Folge. Hess. Florist. Briefe 53 (4), 66-69, Darmstadt 2004.
- MIKULA, H.: Beispiele standortgebundenen Biologieunterrichts unter besonderer Berücksichtigung von Unterrichtsgängen. Wissenschaftliche Hausarbeit zur Erweiterungsprüfung im Fach Biologie 1969 (unveröff.).
- NITSCHKE, L. & S.: Beobachtungen und Schutzbemühungen auf Sandstandorten. Beispiele aus den Dünenandgebieten um Darmstadt. COLLURIO Nr. 16, 117-158, Darmstadt 1998.
- Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen HESSENS. Hrsg. Hess. Minist. des Innern und für Landw., Forsten und Naturschutz. 3. Fassung 1996, Wiesbaden 1997.
- ROTE LISTE gefährdeter Pflanzen DEUTSCHLANDS. Bundesamt für Naturschutz. Bonn-Bad Godesberg 1996.

Verfasser

Gerhard Becker, Saarstr. 24, 64319 Pfungstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Becker Gerhard

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Pfungstadts
Umgebung 34-43](#)